
Der Freiburger Altertumsverein, eingetr. Verein,

zu welchem der Beitritt jedem in wie außerhalb der Stadt Freiberg wohnhaften Altertumsfreunde freisteht, wurde am 14. März 1860 gegründet und hat den Zweck, durch Forſchen und Sammeln, durch Bild, Schrift und Wort die ſtädtiſchen und vaterländiſchen Geſchichtsquellen zu erſchließen, ſowie die Zeugen denkwürdiger Vergangenheit unſerer altehrwürdigen Berghauptſtadt Freiberg der Mit- und Nachwelt zu erhalten.

Dieſes Ziel erſtrebt der Verein durch fortwährende Vervollſtändigung des im Jahre 1861 eröffneten Freiburger Altertums-Museums und ſeiner Bücherei, durch Vereinsverſammlungen und Vorträge, ſowie durch Herausgabe dieſer „Mitteilungen“.

Zugleich mit der Verſendung dieſer Heſte erfolgt die Erhebung der Jahressteuer von 3 Mark (bei Auswärtigen durch Poſtnachnahme). Ein beſonderes Eintrittsgeld iſt nicht zu entrichten.

☛ Anmeldungen neuer Mitglieder, gefällige literariſche Beiträge für die „Mitteilungen“ ſowie freundliche Gaben für die Bücherei und die Sammlungen des Vereins nimmt der Vorſtand jederzeit dankbar entgegen.

Das Altertums-Museum

im linken Flügel des König-Albert-Museums am Dom

iſt zugleich mit den übrigen im König-Albert-Museum untergebrachten Vereinsſammlungen geöffnet Sonn- und Feiertags $\frac{1}{2}$ 11 bis 1 Uhr für jedermann unentgeltlich, ſowie an Sonn- und Feiertagen von 1 bis 4 Uhr und an Wochentagen von 8 bis 5 Uhr in Gruppen bis zu 10 Perſonen unter Führung gegen Eintrittsgeld (1 Perſon 1 Mark, 2 Perſonen je 60 Pf., 3 Perſonen je 40 Pf., 4 bis 6 Perſonen je 30 Pf., 7 bis 10 Perſonen je 20 Pf., für Vereinsmitglieder die Hälfte dieſer Sätze). An den Mittwoch-Nachmittagen von 2 bis 4 Uhr haben Vereinsmitglieder und ihre Angehörigen freien Eintritt.

☛ Die Annahme von Altertümern erfolgt entweder geſchenk- oder leiſeweise (gegen Revers) oder in beſonderen Fällen durch Verkauf durch den Vereinsvorſitzenden, Lehrer Knebel, Silberhoſſtraße 7, I.

Die Bücherei des Vereins,

reichhaltig inſbeſondere an ortsgeschichtlichen Handschriften, Druckschriften, Landkarten, Plänen und Kunſtblättern, ſteht den Mitgliedern und ihren Angehörigen zu unentgeltlicher Benutzung offen.

☛ **Büchereistunde:** Mittwochs nachmittags von 2 bis 3 Uhr. Bücherwart: Herr Gymnaſial-Oberlehrer Prof. Dr. Peine. Den gedruckten vollſtändigen Katalog der Bücherei nebst 3 Nachträgen findet man auch in den Jahreshäften 7 und 8 ſowie 10, 16 und 29 dieſer Mitteilungen, das Bibliographiſche Repertorium über die Geſchichte der Stadt Freiberg und ihres Berg- und Hüttenweſens von Heydenreich in Heft 21.

Heft 32 enthält das chronikaliſche Sachregister ſowie ein ausführliches Autoren-Register zu den Vereinsheften 1 bis 31 (1862 bis 1895).

Frühere Heſte dieſer Mitteilungen können, ſoweit noch vorhanden, zu 2 Mark durch die Gerlach'sche Buchdruckerei bezogen werden.
